

Bye-Bye Hackintosh ... Apple's eigene CPU

Beitrag von „blackcat“ vom 23. April 2020, 16:10

Demnach wäre [ab 2021 alles vorbei ...](#)

Beitrag von „guckux“ vom 23. April 2020, 16:14

Guckux Blackcat

Biste mir zuvorgekommen - nunja, Hackintosh dürfte dann langfristig keine Option mehr sein, Apple wird schon noch ein paar Jahre seine Intel-Macs supporten... Die Frage wird dann sein, wie lange noch...

Ich habe s gelesen bei [heise](#).

Beitrag von „blackcat“ vom 23. April 2020, 16:16

Demnach wird Apple erstmal mit einem Notbuch anfangen, aber langfristig ist's wohl vorbei mit Hackintoshs.

Glaube kaum, dass die ihre CPUs dann frei verkaufen werden.

Beitrag von „guckux“ vom 23. April 2020, 16:58

Guckux blackcat

Nun, bei den Notbüchern hege ich schon länger die Spekulation, daß diese langfristig von den iPads abgelöst werden...

Würde schon vermuten, daß das heutige iPadPro die Leistungsklasse der MacBooks von vor <10 Jahren haben - es wäre mehr oder minder logisch und konsequent in meinen Augen...

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 23. April 2020, 17:01

Es sind doch in diesem Jahr erst neue MacBooks erschienen und es werden vermutlich auch noch neue erscheinen. 2021 ist also noch lange nicht Schluss.

Beitrag von „julian91“ vom 23. April 2020, 17:03

ich glaub da wird zu viel panik gemacht.

Das wird meiner Meinung nach eher die Macbook Air / Macmini / iMac schiene evlt betreuen(Also alles das was eh grade derzeit mit CPU / iGPU rumkeucht).

Leistungstechnisch werden die nie an eine Intel CPU mit dGPU rankommen, damit würden sie sich komplett ausm markt schießen.

Alles was den Namen PRO beinhaltet wird meiner Meinung nach immer noch auf Intel oder vielleicht auf AMD (hoffnung stirbt zuletzt 😊) CPUs basieren

Macbook Air , MacBook und evlt die IpadPro geschichten werden eher auf diese CPUs geschoben als das sie das Pro Segment absägen würden.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 23. April 2020, 22:28

Naja, so konsequent wie Apple 32 Bit Support abgeschnitten hat werden sie x86 genau so schnell wie möglich einstellen wollen. Wenn Apple also bei den MacBooks mit eigenen ARM

Chips anfängt dann haben die sicher schon eine fertige Roadmap wie sie das gesamte Sortiment bis zum MacPro umstellen werden. Oder sie haben eine Innovative Lösung um die ARM Chips mit x86 Code laufen zu lassen. Aber zwei Plattformen werden sie langfristig nicht unterstützen wollen.

Beitrag von „Jono“ vom 23. April 2020, 22:36

Die 32 Bit Software abzusägen ist ja ein vergleichsweise kleiner „Cut“ im Gegensatz zum Wechsel von X86 zu ARM Architektur. Da müssen ja sämtliche Softwareanbieter ihre Produkte umschreiben. Glaube kaum dass sich das durchsetzen lässt.

Ich gehe eher davon aus dass Geräte wie ein MacBook Air oder ein MacMini mit ARM CPUs laufen könnten, aber Pro-Geräte wie ein iMac Pro oder Mac Pro werden meiner Meinung nach IMMER mit x86 Prozessoren ausgeliefert

Beitrag von „cmoers“ vom 23. April 2020, 22:36

Ist es vielleicht denkbar, dass im Pro-Segment eventuell ein X86er quasi als CoProzessor zum A14 eingesetzt wird (oder halt umgekehrt). Mit einer Abstraktionsschicht, die die Vorteile beider Welten nutzt? Teile übernimmt ja der T2 jetzt schon. So mein laienhafter Gedanke ...

Beitrag von „Skavi“ vom 23. April 2020, 22:44

Es gibt ja auch schon länger Gerüchte um die Portierung der Apple Pro Apps (Final Cut Pro X und Logic Pro X) auf ARM Produkte wie das iPad Pro. Das wäre natürlich auch der erste große Schritt Richtung ARM im Pro Bereich. Wenn Final Cut Pro X ö.ä. zuverlässig und mit dem gleichen Umfang auf einem iPad Pro läuft, werden auch andere Software Anbieter nachziehen. Spätestens dann ist es ein Leichtes, die MacBooks und den MacMini auf ARM umzustellen. Ob das beim Mac Pro oder iMac Pro auch irgendwann passiert, ist schwer einzuschätzen... Trotzdem bin ich was Hackintosh angeht zuversichtlich gestimmt, 5 Jahre auf jeden Fall noch und danach wird es sicher auch Lösungen geben.

Beitrag von „griven“ vom 24. April 2020, 01:50

Was wir hier realistisch in naher Zukunft eher sehen werden ist eine Verschmelzung der iOS bzw. eher iPadOS Pro Serie mit den MacBooks das aktuelle iPad Pro und das kommende iPadOS zeigen ziemlich deutlich wohin die Reise in dem Bereich gehen wird. Langfristig wird es meiner Meinung nach iPads geben die den unteren Highend Bereich abdecken (iPad Pro) dafür werden die einfachen MacBooks und das MacBook Air verschwinden dieses Segment wird dann einzig und allein vom iPad und von iPadOS bedient werden. Das aktuelle iPad Pro ist mit entsprechendem Zubehör den kleinen MacBooks und dem MacBook Air ebenbürtig bzw. überlegen bei ähnlicher Software Verfügbarkeit. Im Pro Bereich und bei den Desktops werden wir noch eine ganze Weile X86 sehen ob Intel oder AMD oder was ganz anderes sei dahingestellt dafür spricht nicht zuletzt die Tatsache das Apple ebenfalls gerade erst ein neues MacBook Pro mit Intel CPU raus gebracht hat. Hätte Apple da schon für 2021 was spruchreifes in der Schublade hätten sie sich das Release und eine weitere Abhängigkeit von Intel sicher erspart. Das Apple sowas aussitzen kann haben wir ja in der Vergangenheit bereits mehrfach erlebt ich sage nur MacPro 😊

Beitrag von „svenatkins“ vom 24. April 2020, 07:14

[Zitat von Jono](#)

Die 32 Bit Software abzusägen ist ja ein vergleichsweise kleiner „Cut“ im Gegensatz zum Wechsel von X86 zu ARM Architektur.

naja. Haben sie ja schon einmal durchgezogen von den PowerPC Prozessoren zu den Intel

Prozessoren.

Beitrag von „griven“ vom 24. April 2020, 07:21

Das hatte aber komplett andere Gründe denn die Power PC Prozessoren seinerzeit waren schlicht und ergreifend nicht leistungsfähig genug. Eine Entscheidung von X86 auf ARM (RISC Architektur) zu wechseln ist mit der damaligen Entscheidung von Power PC auf X86 zu wechseln also nicht wirklich zu vergleichen auch sind die Rahmenbedingungen heute komplett andere. Seinerzeit hat Steve Jobs die Fäden bei Apple in der Hand gehabt und die Entscheidungen die Jobs getroffen hat waren alles nur eben häufig aus wirtschaftlicher Sicht eben alles andere als immer richtig oder gar vernünftig. Jobs war ein emotional getriebener Mensch dem entgegen steht heute Tim Cook der durch und durch ein Zahlenmensch ist. Wenn Cook entscheidet das ein Architekturwechsel nötig ist tut er das nicht ohne vorher sämtliche wirtschaftlichen Aspekte beleuchtet zu haben um sicher zu sein das so ein Wechsel einen wirtschaftlichen Vorteil hat und zwar auch auf lange Sicht.

Zudem kam das mit der 32Bit Software alles andere als überraschend oder ohne Vorlauf. Das 32Bit auf Sicht nicht mehr unterstützt wird hat Apple mit 3 oder 4 Jahren Vorlauf angekündigt und zwar so, dass dieser Umstand an keinem Entwickler vorbei gehen konnte zumindest an keinem der einen Developer Account bei Apple hat. Das es jetzt aufgrund dessen trotzdem Probleme gibt hängt nicht an Apple sondern daran das die Software Branche das wissentlich ignoriert hat.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 24. April 2020, 07:55

Moin [griven](#)

wann schläfst Du? 😊

Beitrag von „guckux“ vom 24. April 2020, 08:32

Zitat von griven

denn die Power PC Prozessoren seinerzeit waren schlicht und ergreifend nicht leistungsfähig genug

Jein - Das PowerPC Konsortium entstand damals ja aus Apple, IBM und Motorola, letzterer war der Haus und Hoflieferant von Apple.

Die 68k-Serie war sehr leistungsfähig, der 68040 hatte kein Problem mit dem 3-/486er...

Der 68060 kam zu spät und die Weiter-Entwicklung stockte und brachte es nicht mehr voran, deshalb der PPC.

Mit dem PPC hatten sie dann das Problem, dass IBM nicht mehr "mit"kooperierte und die Weiterentwicklung im Sinne von IBM ging und Aspekte und Wünsche von Apple ignorierte. Das die PPC-Linie nicht leistungsfähig genug wäre, dem widerspricht die nächste Stufe die Power-Prozessoren, welche heute in IBM' mainframes und Powersystemen und AIX werkeln.

Zu den Anfangs-Zeiten der PPC-Macs waren diese durchaus konkurrenzfähig zu den wIntel-Protzes, alleine die AltiVec-Technologie machte für sie nen netten Sprung, da hatte MMX nichts mehr zu melden.

Ich war schon immer ein Liebhaber der RISC-technologie 😄

Ich bin jetzt nicht der crack in diesen Technologien, so aber hat sich mein Eindruck entwickelt unter diesen ganzen Querelen und den veröffentlichten Informationen...

Und ja, ich kann mir vorstellen, daß ARM die komplette Apple-Hardware irgendwann ersetzen kann - und wenn es kurz davor ist, wird Apple es tun, alleine nur deshalb, weil sie dann nicht mehr von Intel abhängig sind. Der Rest wird eingekauft...

Beitrag von „griven“ vom 24. April 2020, 08:36

LuckyOldMan ebenfalls moin 😊 Na zwischen den Posts habe ich geschlafen 😊

Du hast aber recht die letzte Nacht war ziemlich kurz irgendwie hatte ich gestern Abend so viel

zu wühlen das ich erst relativ spät dazu gekommen bin mich mal an den Rechner zu setzen und zu gucken was über den Tag so passiert ist.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 24. April 2020, 09:47

ARM vs x86 ist uninteressant, die nehmen sich nicht schrecklich viel, Apple ginge es da wahrscheinlich mehr um ein Inhouse-Design... ein bisschen Salz wegen Intels Inkompetenz in den letzten Jahren wird auch dabei sein.

Zu der 5000sten Horrorprognose, dass Hackintosh vorgestern schon gestorben ist, muss man wohl nichts weiter sagen.

Beitrag von „umax1980“ vom 24. April 2020, 10:20

Ich find auch, man wird sehen was kommt und wie reagiert werden kann.
Und bis dahin: Wasser - Rhein! Ihr wisst schon....

Beitrag von „guckux“ vom 24. April 2020, 11:55

Guckux Download-Fritz

Doch, muss man: Ich bin ein Verfechter von Bill Gates (mein home ist M\$ free :p) Unix ist das kommende Betriebssystem (soll eine Aussage Anfang der 80er von ihm in KA gewesen sein, 1978 hat M\$ eine AT&T Lizenz gekauft).

Seit mehr als 20 Jahren wird von Vielen unix als sterbend betrachtet 😄

Totgesagte leben länger! 😄

Beitrag von „guckux“ vom 9. Juni 2020, 18:46

Guckux

[Die Gerüchteküche "brodelt"...](#)

Beitrag von „eikman2k“ vom 9. Juni 2020, 20:51

Naja ich denke egal was Sie machen.

Ihre Mac PRO´s müssen Sie auf Xeon oder Ryzen Basis machen, das wir mit ARM nicht funktionieren!

Beitrag von „KMBeatz“ vom 23. Juni 2020, 17:51

2021 eher kaum. Was passiert mit den MacPros oder den neuen Macbooks?

Wer kauft den dann morgen ein Macbook?

Das wird wohl mindestens 4-5 Jahre laufen.

Mit Sicherheit